

## Decals optimal aufbringen.

Als Modellbauer sind wir in der Lage fast jedes Modell und sei es noch so beschädigt wieder zu neuem Glanz zu verhelfen. Die Allerwenigsten dürfen jedoch im Besitz einer Tampondruckanlage sein, die die Beschriftungen auf die Modelle bringt. Abhilfe schaffen die hervorragenden Decals von Andreas Nothaft.

Leider sieht man in den meisten Fällen, besonders im Gegenlicht, das es sich um „Aufkleber“ handelt. Die Oberfläche glänzt trotz Mattlack und die Ränder bleiben sichtbar. Die diversen Verfahren diesen Effekt verschwinden zu lassen funktionieren zwar, jedoch ist es nicht jedermanns Sache mit Nitroverdünnung an den empfindlichen Decals rumzuwerkeln.

Auf der Suche nach einer praktikablen Lösung bin ich auf die Produkte von Vallejo gestoßen. Die Fläschchen (17ml) sind für ca. 4€ im Handel erhältlich und reichen gefühlt für 200 Modelle, da man nur etwa einen Tropfen pro Modell braucht.

Die Produkte sind auf Acrylbasis und somit wasserlöslich. Für die Applikation der Decals werden folgende Produkte benötigt:

1. Vallejo Nr.70510 „Gloss Varnish“ Hochglanzlack (\*)
2. Vallejo Nr. 73213 „Decal Fix“ Fixierung für Decals (\*)
3. Vallejo Nr. 73212 „Decal Softener“ früher „Decal Medium“ ist ein Weichmacher auf Alkoholbasis (\*)
4. Vallejo Nr. 70520 „Matt Varnish“ Mattlack (\*)
5. Ein Flachpinsel Nr.2 (4mm)
6. Schale für Wasser und Farben.

(\*) Diese Produkte sind alle bei [www.modellbahndecals.de](http://www.modellbahndecals.de) in der Rubrik Zubehör erhältlich.

Selbstverständlich kann am Ende auch ein Seidenmatt- oder ein Hochglanzlack verwendet werden.



Abb.: 1 Benötigte Materialien

In meinem Beispiel sollen die Decals auf eine BR103 von Märklin (3054). Wie man sehen kann wurde Gehäuse und Rahmen bereits mit Universalverdünnung entlackt und mit Tamiya Acrylfarbe komplett neu matt lackiert. (Der Rahmen wurde bereits „modifiziert“) Vor Beginn der Arbeiten sollten alle Teile mindestens 24Std durchgetrocknet sein.

## Erster Schritt

Die Stellen, auf dem Rahmen und dem Gehäuse, auf denen später die Decals platziert werden sollen bekommen mit dem Flachpinsel oder dem Airbrush eine dünne Schicht „Gloss Varnish“ aufgebracht. Dazu genügt es einen Tropfen aus dem Fläschchen in einen Flaschendeckel oder, wie im Beispiel, in einen Dosendeckel zu geben. Pinsel und Deckel sind einfach mit Wasser zu reinigen. Nach dem Farbauftrag sollten diese Stellen etwa folgendermaßen aussehen.

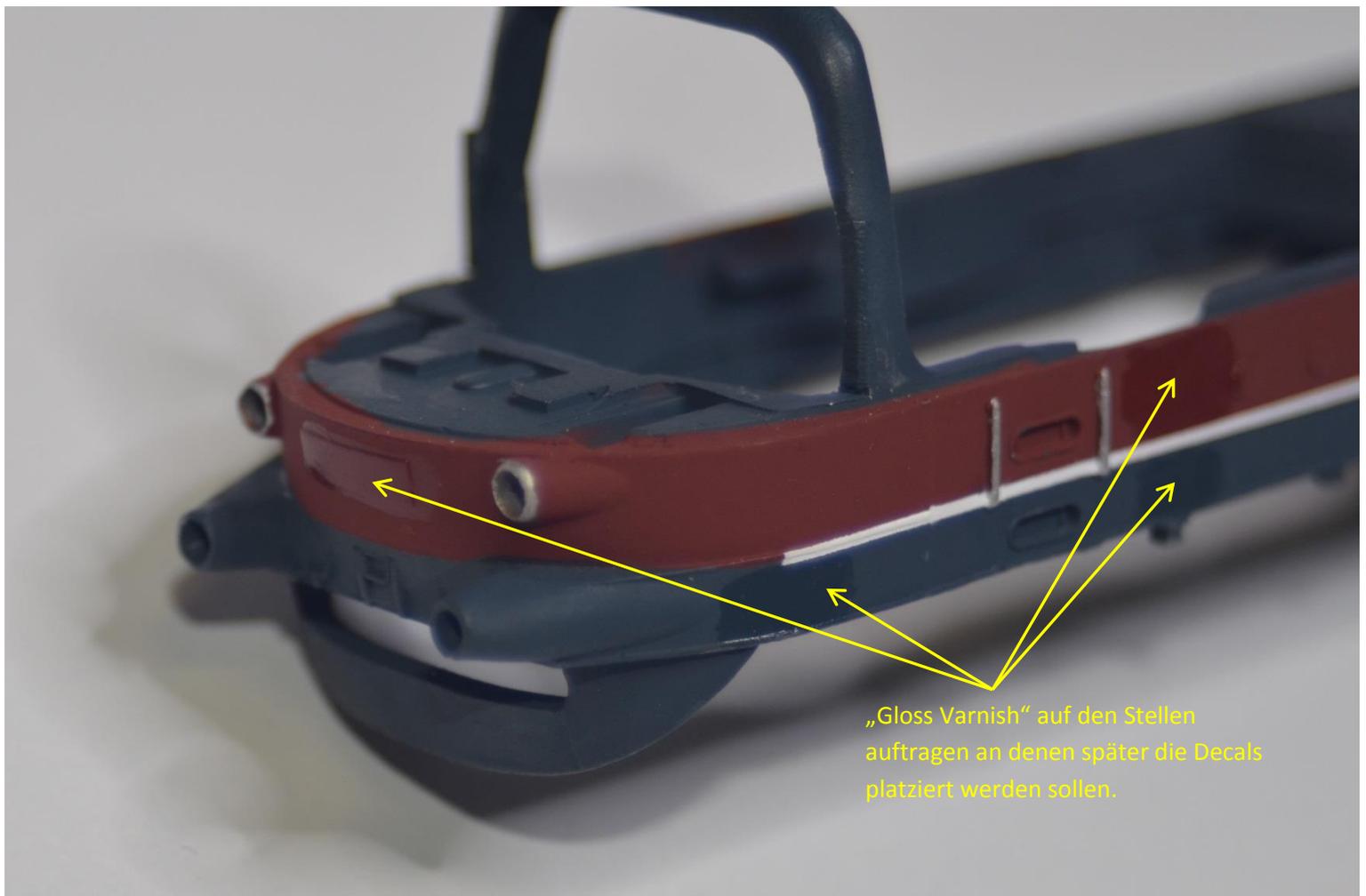


Abb.: 2 "Gloss Varnish" nach dem Auftrag

## Zweiter Schritt

Vor dem zweiten Arbeitsschritt muss das „Gloss Varnish“ mindestens zwei Stunden getrocknet sein. Außerdem brauchen wir die zugeschnittenen und sortierten Decals aus dem Druckbogen, das Werkzeug zum Platzieren, sowie einen Tropfen „Decal Fix“ und einen Tropfen „Decal Softener“ in unserem Deckel.

Zuerst wird wieder mit dem Flachpinsel, analog zum Auftrag des Glanzlackes, „Decal Fix“ aufgetragen. „Decal Fix“ ist ein wasserlöslicher Spezialkleber für Decals. Es gleicht Unebenheiten der Oberfläche aus. Hilft beim Verdrängen des Wassers unter dem Decal und rundet die Kanten ab.

Das „Decal Fix“ muss Nass in Nass verarbeitet werden. Also erst kurz vor dem platzieren des Decals **dünn auftragen**. Danach sofort das Decal nach Anleitung von Herrn Nothaft platzieren und das überschüssige Wasser mit dem Pinsel oder dem Fließ absaugen.

Auf das noch feuchte Decal wird jetzt sofort „Decal-Softener“ aufgetragen und mit dem Pinsel an den Rändern und auf der Fläche vorsichtig verteilt. Der „Decal-Softener“ reagiert dabei mit dem „Decal Fix“ und man kann sehen, dass die Ränder unsichtbar werden. Ist dies rundherum geschehen wird wieder das überschüssige Material mit dem Pinsel oder dem Fließ abgesaugt.

Nach einer kurzen Trocknungszeit sieht das Ganze dann so aus.



Abb.: 3 Decals nach dem Prozess in der Draufsicht

Ich finde nicht schlecht und der Glanz ist auch schon weg.



Abb.: 4 Im Gegenlicht

Im Gegenlicht ist das Ergebnis auch nicht schlechter und man muss schon sehr genau hinschauen um die Ränder der Trägerfolie noch zu erkennen.

### **Dritter Schritt**

Dritter und letzter Arbeitsschritt ist der flächendeckende Auftrag des Schutzlackes. Ich verwende dazu matten Lack „Matt Varnish“. Selbstverständlich kann auch hier Seidenmatt oder Hochglanz zum Einsatz kommen. Hier ist es sinnvoll mit dem Airbrush oder aus der Sprühdose zu arbeiten.

Noch ein wichtiger Hinweis:

Die Produkte von Vallejo arbeiten auf Acrylbasis ohne Lösemittel. Es ist anzuraten als Schutzlack ebenfalls ein Acrylprodukt zu verwenden. Ich habe es mit Tamiya XF-87 Mattlack versucht. Das Ergebnis ist brauchbar, jedoch habe ich das subjektive Empfinden, dass der Vallejo Mattlack wesentlich besser die Konturen der Folie verschwinden lässt.

Das fertige Ergebnis mit Vallejo „Matt Varnish“ zeigt das letzte Bild.



Abb 1: Fertig lackiert mit Mattlack

Ich habe darauf verzichtet an dieser Stelle mit 40facher Vergrößerung zu fotografieren. Hier sieht man dann natürlich den Rand des Decals. Ich wollte aber zeigen wie das alles in „Wirklichkeit“ aussieht. Ich für meinen Teil bin sehr zufrieden und werde diese Technik bei allen weiteren Modellen anwenden.

Mit freundlichen Modellbahnergrüßen

Thomas Stubenrauch